



Wettbewerbsvorteile im M&A: Technologie als Werttreiber

Software-Modernisierung in Fusionen und Übernahmen

Einführung: Die Chance nach der Unterzeichnung des Deals

In Fusionen und Übernahmen (M&A) ist die Vertragsunterzeichnung ein wichtiger Meilenstein. Doch die eigentliche Herausforderung beginnt erst danach. Zwei Organisationen mit unterschiedlichen Systemen, Kulturen und Prozessen zusammenzuführen, ist sowohl spannend als auch anspruchsvoll. Unsere Erfahrung zeigt, dass viele Transaktionen genau in dieser Phase scheitern: Veraltete Technologie kann sich schnell zu einem Engpass entwickeln, der den Wert untergräbt, den der Deal eigentlich schaffen sollte.

Aktuelle Studien zeigen, dass zwischen 70 und 90 Prozent der Transaktionen den erwarteten Wert nicht liefern und bis zu 70 Prozent der prognostizierten M&A-Synergien aufgrund technologischer Integrationsprobleme nie realisiert werden.*

Technische und produktbezogene Risiken treten häufig viel zu spät zutage: versteckte technische Schulden, die Kosten in die Höhe treiben, nicht skalierbare Plattformen, Sicherheitslücken, die zu Bußgeldern führen, oder Produkte, deren vermeintliche Marktpassung sich als Illusion entpuppt. Jeder dieser Faktoren bedroht nicht nur die Integration selbst, sondern hat auch direkte finanzielle Auswirkungen: monatelange Verzögerungen bei der Wertschöpfung, Modernisierungskosten in Millionenhöhe, Vertrauensverlust am Markt und sogar sinkende operative Margen.

An diesem Punkt wird die **Product & Technology Due Diligence (PTDD)** entscheidend. Dabei geht es nicht nur darum, die Technologie vor einer Investition zu prüfen, sondern die gewonnenen Erkenntnisse zu nutzen, um einen Post-Merger-Plan zu entwickeln, der sichtbare Ergebnisse in Wochen statt in Jahren liefert.

In diesem E-Book möchten wir Investoren, Führungskräften sowie Produkt- und Technologie-Teams einen klaren und praxisorientierten Leitfaden in die Hand geben, wie sie die technologische Dimension wirksam in ihre M&A-Strategie einbinden können. Auf den folgenden Seiten zeigen wir die häufigsten Risiken, die – wenn sie nicht adressiert werden – Wert zerstören können, sowie die Hebel, die eine schnellere Synergieerfassung ermöglichen und Assets für nachhaltige Skalierung vorbereiten. Der Leitfaden verbindet strukturierte Frameworks, praktische Erkenntnisse und reale Fallbeispiele, die den greifbaren Einfluss einer gut ausgeführten Product & Technology Due Diligence demonstrieren.

All dies betrachten wir durch die Linse des Codurance-Ansatzes: analytische Erkenntnisse in konkrete, umsetzbare Schritte zu verwandeln und deutlich zu machen, dass Technologie nicht nur eine unterstützende Funktion erfüllt, sondern über den gesamten Investitionszyklus hinweg ein strategischer Werttreiber ist.

*Harvard Business Review, Beyond M&A and Alvarez & Marsal, IMAA Institute

PTDD als strategischer Katalysator

Traditionell wurde Technical Due Diligence als ein rein technischer Bericht verstanden, dessen Hauptziel die Risikominderung ist. Wir sind jedoch überzeugt, dass ihr eigentlicher Wert weit darüber hinausgeht: Sie dient als aktiver, strategischer Ausgangspunkt, der sich über die Post-Merger-Phase hinaus erstreckt – durch Kontinuitätspläne, beschleunigte Umsetzung und vorausschauende Exit-Vorbereitung. So entsteht nachhaltige Wertschöpfung, und die technologische Leistungs- und Einsatzfähigkeit der Assets wird über den gesamten Investitionszyklus hinweg sichergestellt.

Eine fundierte Bewertung zu Beginn ermöglicht es,

- technische Schulden und Schwachstellen zu erkennen, bevor sie Wachstum behindern
- die Reife des technischen Teams und seine Anpassungsfähigkeit zu beurteilen
- Chancen für unmittelbare Kosteneinsparungen und zukünftige Skalierbarkeit zu identifizieren
- einen schrittweisen Plan zu entwickeln, der technische Verbesserungen mit geschäftlichen Ergebnissen verbindet

Mit anderen Worten: PTDD durchleuchtet die technischen Grundlagen eines Unternehmens so tiefgreifend, dass der Übergang von einer rein finanziellen Akquisition zu einer technologischen Integration mit echtem Impact möglich wird. Sie beschränkt sich nicht auf die Identifikation von Risiken, sondern dient als praktischer Fahrplan für die ersten hundert Tage, schafft Ausrichtung zwischen Investoren und Teams, überwacht die Umsetzung und verhindert Momentum-Verlust.

Gleichzeitig wird sie zu einem Hebel für Beschleunigung, indem sie spezialisierte Fähigkeiten einbringt, Blockaden löst und eine flexible, skalierbare Delivery gewährleistet. Ihr Wert gewinnt besonders in der Post-Akquisitionsphase an Bedeutung – wenn sie Assets auf Audits, investorenfähige Dokumentation und Exit-Pläne vorbereitet, die die Bewertung steigern und Reibung in Verhandlungen reduzieren.

Entscheidend ist nicht nur, was Technical Due Diligence zu Beginn sichtbar macht, sondern wie diese Erkenntnisse konsequent in Maßnahmen übersetzt werden. Genau hier liegt die Stärke von Codurance: Analyse in Wirkung zu verwandeln.

Das PTDD-Framework von Codurance

In jedem M&A-Prozess konzentrieren sich die größten Herausforderungen in der Regel auf die Integration. Versteckte technische Schulden können Kosten in die Höhe treiben und die Realisierung von Synergien verzögern. Plattformen verfügen möglicherweise nicht über die nötige Skalierbarkeit, um Wachstum zu unterstützen. Sicherheitslücken können zu Sanktionen führen. Teams arbeiten häufig mit sehr unterschiedlichen kulturellen Dynamiken, was die Zusammenarbeit erschwert. Gleichzeitig erwarten Markt und Investoren früh sichtbare Ergebnisse, wodurch die Post-Merger-Phase zu einem entscheidenden Moment wird, in dem jeder unkontrollierte Risikofaktor den erwarteten Wert der Transaktion mindern kann.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat Codurance seine **Product and Technology Due Diligence (PTDD)** entwickelt. Dieser integrierte Ansatz geht weit über eine klassische technische oder finanzielle Prüfung hinaus. Er kombiniert ein Produkt- und Technologie-Framework mit finanziellen Kennzahlen und ermöglicht klare Go- oder No-Go-Entscheidungen vor der Investition. Gleichzeitig quantifiziert er Risiken und Chancen in Bezug auf Bewertung, ROI und Skalierungskosten und bereitet die Assets darauf vor, ihren Wert beim Exit zu maximieren.

Wir decken den gesamten Investment-Lebenszyklus ab – mit differenzierten Interventionen, die auf die Bedürfnisse jeder Phase abgestimmt sind.

Vor der Investition

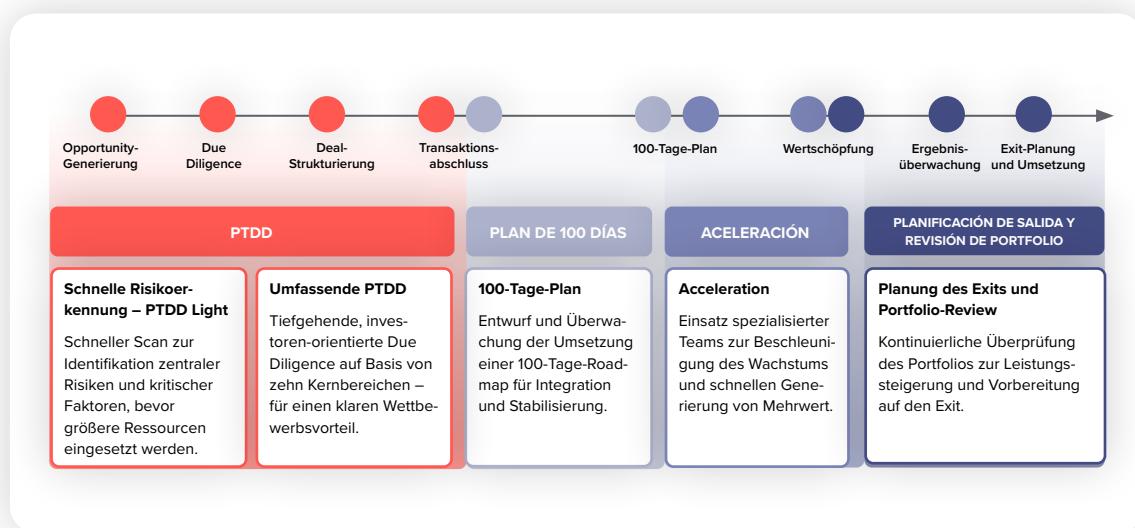
- *Rapid Red Flag PTDD*: eine schnelle, fokussierte Analyse zur Unterstützung von Go- oder No-Go-Entscheidungen und zur Schaffung einer informierten Verhandlungsbasis.
- *Comprehensive PTDD*: eine umfassende Bewertung, die zehn zentrale Säulen abdeckt und ein vollständiges Risikoprofil, Kostenprognosen und einen klaren Wertschöpfungsplan liefert.

Nach der Akquisition

- *100-Tage-Plan*: Aufrechterhaltung des Momentum nach der Transaktion, Behebung kritischer Schwachstellen, Modernisierung der Systeme und Ausrichtung der Technologie an den Unternehmenszielen.
- *Kontinuierliche Begleitung*, um Lücken frühzeitig zu erkennen, die Umsetzung zu beschleunigen und Renditen schneller zu realisieren.

In der Exit-Phase

- Technische und produktspezifische Audits, investorenfähige Dokumentation für Data Rooms und Beseitigung von Red Flags.
- Assets gezielt für den Exit vorbereiten, um Stabilität und maximale Wertschöpfung zu gewährleisten.



Wie gesagt, ist eine umfassende PTDD vor einer Investition besonders bedeutsam, da sie eine vollständige Bewertung anhand von zehn Säulen bereitstellt. Sie bietet einen ganzheitlichen Blick auf Risiken, Kostenprognosen und einen klaren Fahrplan zur Wertschöpfung. Dieses Framework ist nicht rein analytisch; die Bewertung umfasst sowohl Produktstrategie als auch technologische und operative Umsetzung. Jede Säule identifiziert typische Risiken, denen Unternehmen regelmäßig begegnen, und übersetzt deren Auswirkungen in finanzielle oder operative Konsequenzen. Die folgenden Abschnitte erläutern sie im Detail.

Im Produktbereich bewerten wir Market-Fit und Differenzierung sowie Strategie, Roadmap und Innovationsfähigkeit. Dabei decken wir Risiken wie mangelnde Marktsichtbarkeit, fehlende Wettbewerbsvorteile, Priorisierungsprobleme oder verfrühte Technologieeinführung auf. Zudem überprüfen wir Customer Experience und Delivery, um Faktoren wie komplexes Onboarding, wiederkehrende Supportprobleme oder SLA-Verstöße zu identifizieren, die Conversion und Zufriedenheit beeinträchtigen.

Im Geschäftsmodell analysieren wir Monetarisierung und kommerzielle Strategie, erkennen fehlangepasste Preisstrukturen, ungenutzte Programme oder übermäßige Rabattierung, die Margen verringern und Wachstumspotenziale einschränken.

Auf technologischer Seite untersuchen wir Architektur und Skalierbarkeit, einschließlich Abhängigkeiten von monolithischen Systemen, mangelnder Fähigkeit zur Lastspitzenbewältigung oder fehlender Planung, die Wachstum gefährden kann. Dies wird ergänzt durch eine Bewertung der Engineering-Praktiken und Code-Qualität, bei der wir Defekte, fehlende automatisierte Tests oder inkonsistente Standards identifizieren, die Kosten und Risiken erhöhen.

Die Säule *Sicherheit, Datenschutz und geistiges Eigentum* beleuchtet veraltete Bibliotheken, schwache Zugriffskontrollen oder unklare IP-Eigentumsverhältnisse, die zu Sicherheitslücken oder rechtlichen Risiken führen können.

Aus organisatorischer Sicht identifiziert die Säule *Talent und Kultur* eine Überabhängigkeit von Schlüsselpersonen, fehlende funktionsübergreifende Zusammenarbeit oder lange Rekrutierungszyklen, die die Skalierbarkeit beeinträchtigen.

Operativ zeigt die Überprüfung von Infrastruktur und technischer Tooling-Landschaft Lücken wie fehlende Echtzeitüberwachung, mangelnde Automatisierung in Deployments oder Abhängigkeit von Legacy-Systemen, die die Produktivität drosseln.

Schließlich deckt die Säule *Integration und Governance* Schwachstellen in API-Standards, Lücken im Datenmapping und unzureichende Governance-Prozesse auf, die Integrationen verzögern und Compliance-Risiken erhöhen.

In ihrer Gesamtheit bieten diese zehn Säulen einen umfassenden Blick, der reale Risiken mit ihren Auswirkungen auf Wachstum, Rentabilität und Effizienz verbindet. Sie ermöglichen die Entwicklung klarer Maßnahmen, um den Wert der Investition zu schützen und zu maximieren.

Die 10 PTDD-Säulen von Codurance: Wie sich Risikodetektion in konkrete Ergebnisse verwandeln lässt



Der Ausgangspunkt: Quick Wins in den ersten 100 Tagen

Mit den Erkenntnissen aus der Bewertungsphase als Grundlage beginnt eine der entscheidendsten Etappen: die ersten hundert Tage nach Abschluss. Dieser Zeitraum ist ein einzigartiges Zeitfenster, in dem sich die Vertrauensdynamik mit Investoren, Teams und Kunden etabliert und in dem erste Signale sichtbar werden, ob die Akquisition die richtige Entscheidung war.

Warum sind die ersten 100 Tage so entscheidend?

- **Erwartungen der Investoren:** Das Kapital ist bereits gebunden, und Limited Partners erwarten frühe Anzeichen für Rendite – sichtbare und messbare Maßnahmen, die Vertrauen in die Stärke der Investmentthese schaffen.
- **Umgang mit Unsicherheit im Team:** Jede Akquisition erzeugt Fragen und Sorgen. Konkrete Initiativen in den Bereichen Tools, Sicherheit und Prozesse schaffen Sicherheit und helfen, Talente zu halten.
- **Unmittelbare Wertschöpfung:** Die Reduzierung von Kosten und Risiken in dieser Phase schafft finanzielle und operative Ressourcen, die für Wachstum reinvestiert werden können.
- **Eindämmung kritischer Risiken:** Ungelöste Schwachstellen, technische Schulden oder Redundanzen können sich schnell zu exponentiellen Problemen entwickeln. Frühzeitiges Handeln verhindert kostspielige Situationen zu einem späteren Zeitpunkt.
- **Signalwirkung gegenüber Markt und Kunden:** Eine strukturierte und geordnete Integration schützt wiederkehrende Umsätze, erhält die Reputation und verhindert Vertrauensverlust.

Maßnahmen in den ersten 100 Tagen

Unser Ansatz basiert auf einem 100-Tage-Plan, der darauf ausgerichtet ist, Kontinuität sicherzustellen und die Erkenntnisse aus der Due Diligence in eine klare und umsetzbare Roadmap zu übersetzen. In dieser Phase priorisieren wir:

- Erstellung einer Roadmap auf Grundlage der Due-Diligence-Erkenntnisse
- Abstimmung mit Partnern und Technologie-Teams
- Überwachung der Umsetzung, frühzeitige Erkennung von Risiken und Lücken
- Kontinuierliche Kommunikation mit Portfolio-Verantwortlichen
- Monitoring der Delivery, um den Aufsichtsaufwand für Investoren zu reduzieren

Dieser Ansatz stellt sicher, dass die ersten hundert Tage nicht zu einer Phase der Unsicherheit werden, sondern zu einem Zeitraum klarer und koordinierter Maßnahmen. Unsere Erfahrung ermöglicht es uns, diesen Plan mit Disziplin und Agilität umzusetzen, operative Kontinuität vom ersten Tag an zu gewährleisten, Risiken zu reduzieren und sichtbare Ergebnisse zu liefern, die das Vertrauen von Investoren, Teams und Kunden stärken.

Frühzeitiges Handeln schafft nicht nur unmittelbaren Wert, sondern auch strategische Vorteile, die den Kurs der Integration nachhaltig prägen:

- **Schnellere Synergien:** Jeder eingesparte Euro oder beseitigte Risikofaktor vervielfacht sich über den Investmentzeitraum hinweg.
- **Glaubwürdigkeit bei Stakeholdern:** Schnelles Handeln stärkt die Wahrnehmung von starker und kompetenter Führung.
- **Kulturelle Ausrichtung:** Teams erkennen, dass die neue Richtung entschlossen handelt und Strategie in konkrete Ergebnisse überführt.
- **Vermeidung negativer Dynamiken:** Verzögerte Entscheidungen führen zu Lähmung, Fokusverlust und Talentabwanderung.
- **Basis für Transformation:** Sind die Grundpfeiler stabil, kann die langfristige Modernisierung und das Wachstum beginnen.

Kurz gesagt: Dieser anfängliche Ansatz stabilisiert nicht nur die Transaktion, sondern schafft eine Dynamik aus Vertrauen und Umsetzungskraft, die es der Organisation ermöglicht, selbstbewusst in die nächste Phase der Wertschöpfung einzutreten.



Die ersten hundert Tage nach einer Akquisition sind ein einzigartiges Zeitfenster. In dieser Zeit gilt es, die Erkenntnisse der Due Diligence in sichtbare Maßnahmen umzusetzen, die Vertrauen schaffen, Risiken reduzieren und Wert freisetzen, der in Wachstum reinvestiert werden kann.

José Enrique Rodríguez Huerta
Managing Director Codurance Spain

Technische Stabilität in den ersten 100 Tagen als Grundlage für Unternehmenswachstum

Unser Kunde, ein britischer Anbieter von Software für Steuer-Compliance und Automatisierung, befand sich in einer kritischen Situation. Die Plattform litt unter architektonischen Engpässen, die unter Last zu Verlangsamungen und Ausfällen führten und die Servicekontinuität gefährdeten. Fehlende Tests und mangelnde Automatisierung im Entwicklungszyklus verursachten wiederkehrende Fehler und Stabilitätsprobleme. Die Infrastrukturresilienz war schwach, mit unzureichendem Monitoring und reaktiver statt proaktiver Fehlerdiagnose.

Diese Lage wurde verschärft durch mangelnde Abstimmung zwischen Teams, starke Abhängigkeit von spezialisiertem Silowissen und komplexe Koordination mit externen Beratungspartnern, die die Delivery verlangsamt und das Risiko erhöhten.



Angesichts dieser Situation intervenierte Codurance mit einem integrierten Ansatz, der auf technologischer Re-Engineering-Arbeit und Skalierbarkeit basierte. Die Plattformarchitektur wurde neu gestaltet, um kritische Engpässe zu beseitigen und nachhaltiges Wachstum zu ermöglichen. In weniger als 90 Tagen konnte die Plattform von 2 auf mehr als 1.000 gleichzeitige Nutzer skalieren. Gleichzeitig wurden moderne Engineering-Praktiken eingeführt, mit robusten Tests und automatisierten CI/CD-Pipelines, die die Codequalität stärkten und wiederkehrende Defekte reduzierten.

Operativ wurde proaktives Monitoring und Performance-Analyse eingeführt, um Vorfälle vorherzusehen und die Infrastruktur zu optimieren. Governance und Abhängigkeitsmanagement wurden verbessert. Zudem wurden hybride und funktionsübergreifende Teams aufgebaut, um Wissen zu transferieren, interne Fähigkeiten zu stärken und externe Abhängigkeiten zu reduzieren.



Technologisches Re-Engineering und skalierbare Architektur



Proaktives Monitoring und Performance-Analysen



Hybride Teams und Wissenstransfer zur Stärkung interner Kompetenzen



Robuste Tests und automatisierte CI/CD-Pipelines



Verbesserte Governance und Abhängigkeitsmanagement

Durch diese Maßnahmen entwickelte sich die Plattform von einem Krisensystem zu einem Wachstumstreiber. Die Beseitigung architektonischer Engpässe und eine modulare, skalierbare Architektur sicherten die Geschäftskontinuität und reduzierten operative Risiken erheblich. Binnen nur 18 Monaten führten diese technischen Verbesserungen zu einem 40-prozentigen Anstieg der Service-Adoption, wodurch technische Stabilität zur Grundlage für messbares Unternehmenswachstum wurde. Der Kunde gewann Marktvertrauen zurück und verwandelte seine Infrastruktur in einen nachhaltigen Wettbewerbsvorteil.



Von ständigen Störungen zu stabiler Performance



40 % mehr Endkunden und aktive Nutzer in 18 Monaten



Skalierbarkeit bewiesen: von 2 auf 1.000 Nutzer in <90 Tagen



Wiederhergestelltes Marktvertrauen und reduzierte operative Risiken

Technologische Best Practices, die die ersten 100 Tage zum Transformationshebel machen

Dieses Beispiel – wie viele andere der letzten Jahre – zeigt, wie entscheidend schnelles Handeln bei kritischen Engpässen ist.

Erstens ermöglicht eine schnelle Diagnose und Reaktion in kritischen Momenten, angeschlagene Produkte zu stabilisieren und zu Wachstumsmotoren zu machen. Technische Stabilität ist nicht nur ein IT-Thema; sie ist die Grundlage für Marktvertrauen und Nutzerakzeptanz.

Zweitens führt die **frühe Einführung moderner Engineering-Praktiken** wie automatisierter Tests und CI/CD-Pipelines zu weniger Defekten, schnellerer Delivery und nachhaltiger Qualitätsverbesserung.

Ebenso helfen **proaktives Monitoring und Performance-Analysen in den ersten 100 Tagen**, Probleme vorherzusehen und die Infrastruktur zu optimieren, bevor sie Nutzer beeinträchtigen. All dies muss durch **klare Governance und strukturiertes Abhängigkeitsmanagement** unterstützt werden – insbesondere in Szenarien mit vielen Beteiligten, was in Post-Merger-Kontexten sehr häufig der Fall ist.

Schließlich stärken **hybride Teams und systematischer Wissenstransfer interne Fähigkeiten**, reduzieren externe Abhängigkeiten und stellen Kontinuität nach der Intervention sicher.

Skalierung der Integration: Auf dem Weg zu nachhaltigen Ergebnissen

Nach den ersten Quick Wins und der Kontrolle, die in den ersten 100 Tagen etabliert wurde, markiert die Acceleration-Phase den wirklich strategischen Übergang von der Diagnose zur Umsetzung. In dieser Phase werden Hindernisse beseitigt, die Delivery-Kapazität erhöht und langfristige Fähigkeiten aufgebaut, um den Wert der Investition zu sichern. Sie ermöglicht einen technologischen Rollout, der Ziele durch spezialisierte Teams, modulare Architektur, Automatisierung, Sicherheit und Datenmanagement in konkrete Ergebnisse überführt – mit:

- Präziser Umsetzung des Plans, die beschleunigtes Wachstum ermöglicht
- Zugang zu spezialisiertem Wissen und bewährten Praktiken
- Erhöhter operativer Kapazität ohne Unterbrechung des Tagesgeschäfts (BAU)
- Skalierbarer und hochwertiger Delivery
- Flexible Kooperationsmodelle für den Einsatz technischer Teams und Services (Onshore, Hybrid oder Offshore)

Letztlich werden Integrations- und Wachstumsprozesse häufig durch wiederkehrende Hindernisse verlangsamt – etwa verzögerte Pläne, die das Umsetzungsrisiko erhöhen, fehlende interne Expertise und Best Practices, überlastete Teams ohne Kapazität für strategische Projekte, unskalierbare oder inkonsistente Delivery sowie starre Einsatzmodelle, die nicht dem Tempo des Geschäfts entsprechen. Die Acceleration-Phase bei Codurance ist speziell darauf ausgelegt, diese Hindernisse zu neutralisieren.

Um die erwarteten Ergebnisse dieser Beschleunigung sicherzustellen, konzentrieren wir uns darauf, die Umsetzung zu stärken und nachhaltige Fähigkeiten in den Teams aufzubauen, unter anderem durch:

- End-to-end-Projektmanagement mit klar definierten Verantwortlichkeiten
- Einsatz spezialisierter Delivery-Pods, die auf das Geschäft zugeschnitten sind

- Kosten- und Preisabstimmung mit der Investmentstrategie
- Nutzung vorgefertigter Accelerators zur Verkürzung der Time-to-Value
- Dokumentation und Wissenstransfer zur Sicherstellung der Kontinuität
- Aufbau ergänzender Fähigkeiten innerhalb der internen Teams

Mit fortschreitender Acceleration-Phase entstehen strukturelle und nachhaltige Verbesserungen: schnellere Delivery, reduzierte Legacy-Kosten, stärker abgestimmte Teams und eine Technologie-Roadmap, die der Investmentsthese entspricht. Gleichzeitig treten häufig zusätzliche Modernisierungsmöglichkeiten zutage, etwa die Überarbeitung kritischer Komponenten, progressive Cloud-Migration, Stärkung der Data Governance oder Trainingsprogramme zur Verbesserung technologischer und kultureller Reife.

Technologie-Beschleunigung als Werttreiber: Ein Praxisbeispiel

Der folgende Fall zeigt, wie wir die Erkenntnisse aus der ersten Phase in greifbare Ergebnisse übersetzen. Es handelt sich um einen Investor einer Bildungsplattform, der nach der Akquisition eine schnelle und skalierbare Technologieoptimierung benötigte. Wir führten zunächst unsere Product Technical Due Diligence (PTDD) durch und aktivierten danach unmittelbar die **Acceleration-Phase**, um die identifizierten Risiken in konkrete Verbesserungen zu überführen. Durch diesen Ansatz erzielte der Kunde Einsparungen von 3,2 Mio. €, reduzierte seine Risikoposition und legte die Grundlage für nachhaltiges Wachstum.

Wie wir die Acceleration-Phase in diesem Fall angewendet haben

- **Technologie- und Produktoptimierung**

Wir überarbeiteten die monolithische Architektur in einen modularen Decompositionsplan mit progressiver Migration zu entkoppelten Services, modernisierten das Frontend mit skalierbaren und wartungsfreundlicheren Technologien, implementierten Data Governance zur Sicherstellung von Rückverfolgbarkeit und Qualität und etablierten Sicherheits- und Compliance-Frameworks gemäß Industriestandards (OWASP, ISO, GDPR).

- **Effizienz- und Produktivitätssteigerungen**

Wir eliminierten technische Schulden durch Framework-Updates und Refactoring kritischer Komponenten, optimierten Plattformlizenzen und -kosten und führten fortgeschrittene Automatisierungen in CI/CD, Testing und Deployment ein, um Zyklen zu verkürzen und menschliche Fehler zu reduzieren.

- **Aufbau technischer Fähigkeiten**

Wir entwickelten und führten spezialisierte technische Schulungen in den Bereichen Applikationsicherheit, Modularitätsmuster, Disaster Recovery und DevSecOps durch und statteten das interne Team mit neuen Kompetenzen aus, um die Plattform eigenständig weiterzuentwickeln – ohne Abhängigkeit von Drittparteien.

- **AI-Ready-Infrastruktur**

Wir stärkten die Datenarchitektur und die Sicherheit der Datenpipelines, um die Plattform für fortgeschrittene Analysen und AI-Integration vorzubereiten, verbesserten die horizontale Skalierbarkeit und stärkten die Observability, um große Datenvolumen bei gleichzeitiger Sicherstellung von Performance, Stabilität und regulatorischer Compliance zu bewältigen.

Dieses Beispiel zeigt deutlich, wie die Acceleration-Phase eine anfängliche technische Diagnose in reale, sichtbare Verbesserungen vom ersten Tag an verwandelt – und unmittelbaren, bedeutenden Wert für Investoren und Unternehmen schafft. Nach diesem Prozess verfügt die Organisation nicht nur über eine Modernisierungsroadmap nach dem Closing, die mit den Geschäftszielen abgestimmt ist, sondern erlebt auch eine gesteigerte Teamproduktivität und eine deutlich beschleunigte Time-to-Value. Gleichzeitig ist die Infrastruktur nun bereit, in neue Märkte und aufkommende Technologien zu skalieren, womit eine solide Grundlage für nachhaltiges Wachstum und zukünftige Innovation geschaffen wird.

Der Erfolg dieser Operation bestand nicht nur in der Identifizierung der anfänglichen Risiken, sondern vor allem in der **schnellen Aktivierung eines Plans zur ihrer Behebung und zur Beschleunigung des Wachstums**.

Vorbereitung auf den Exit und Portfolio-Review

Sobald die Betriebsabläufe stabilisiert sind und die Ausführungskapazitäten fest etabliert wurden, besteht der nächste Schritt darin, den Unternehmenswert im Hinblick auf einen möglichen Exit oder ein Portfolio-Review zu maximieren. Das Ziel ist sicherzustellen, dass die Assets vollständig auf einen Investoren-Due-Diligence-Prozess vorbereitet sind – unterstützt durch die richtige Dokumentation, aussagekräftige Kennzahlen und ausreichende Absicherungen, um Reibungsverluste in Verhandlungen zu verringern und die finale Bewertung zu stärken.

In dieser Phase liegt der Schwerpunkt darauf, den Asset-Wert durch rigorose Vorbereitung und Best Practices in Transparenz zu schützen und zu steigern:

- Bereitstellung klarer, präziser und investorenfertiger Dokumentation, die Unsicherheiten reduziert und Verhandlungen erleichtert.
- Hervorhebung der wichtigsten Werttreiber und zentralen Geschäftstrends.
- Minimierung von Risiken durch umfassende Audits, die potenzielle technische oder produktbezogene Probleme im Vorfeld adressieren.
- Sicherstellung, dass das Portfolio mit Markterwartungen übereinstimmt und für einen hochbewerteten Exit bereit ist.

Der Ansatz von Codurance kombiniert Audits, Dokumentation und Risikobeseitigung in einem strukturierten Prozess, der eine erfolgreiche Transaktion unterstützt. Wir starten mit tiefgehenden technischen und produktbezogenen Audits, um Stärken klar hervorzuheben und Schwachstellen zu identifizieren – bevor Investoren sie finden. Anschließend überprüfen wir Systeme, Infrastrukturen und operative Praktiken, sowohl um Risiken aufzudecken als auch um Robustheit und Differenzierungsmerkmale sichtbar zu machen.

Parallel dazu erstellen wir investorenfähige Dokumentation (klar, präzise und gut strukturiert für Data Rooms), wodurch Verhandlungsfriktionen reduziert und externe Analysen beschleunigt werden. Kritische Probleme adressieren wir im Voraus, um die Verhandlungsposition des Unternehmens zu stärken und Blocker bereits vor dem Due-Diligence-Prozess zu beseitigen.

Schließlich helfen wir dabei, die wichtigsten Werttreiber jedes Assets zu bewerten und zu priorisieren, indem wir diese mit Markt- und Technologietrends verknüpfen, die die Unternehmensrelevanz vor einem Exit steigern. Diese Unterstützung wird ergänzt durch strategische Beratung für Portfoliounternehmen, um deren Produkt- und Technologie-Story überzeugend und investorenrelevant zu formulieren.

Unsere Leistungen in dieser Phase umfassen:

- Durchführung technischer und produktbezogener Audits im gesamten Portfolio
- Überprüfung von Systemen, Infrastruktur und operativen Praktiken zur Identifikation von Stärken und Risiken
- Erstellung investorenfähiger Dokumentation für Data Rooms
- Beseitigung kritischer Probleme vor dem Eintritt in Verhandlungen
- Bewertung und Priorisierung der wichtigsten Werttreiber und Wertschöpfungspfade
- Beratung zu Produkt- und Technologietrends mit Einfluss auf die Bewertung

Letztlich verwandeln wir die Exit-Vorbereitung in eine **strategische Wertschöpfungsmaßnahme** statt in eine administrative Aufgabe. Wir antizipieren Risiken, stärken zentrale Fähigkeiten und liefern Assets, die bereit sind, jede Due Diligence zu bestehen – mit einer klaren Botschaft an den Markt: Das Unternehmen ist vorbereitet auf sein nächstes Wachstumskapitel.

Wie wir KI und Automatisierung eingesetzt haben, um ein Portfolio für den Exit vorzubereiten

Der folgende reale Anwendungsfall zeigt, wie wir einem Konglomerat geholfen haben, seine Prozesse und sein Reporting mithilfe von KI zu optimieren, um den Portfoliowert vor einem potenziellen Exit zu maximieren.

Der Kunde – ein PRA-Konglomerat (Planning, Reporting and Analysis) im Lebensmittelbereich – hatte vor Kurzem vier Organisationen übernommen und wollte das globale Reporting vereinheitlichen. Dabei zeigten sich erhebliche Unterschiede in Datenstrukturen und Analysemethoden. Die Reporting-Prozesse liefen komplett manuell ab, was einen erheblichen Engpass darstellte – ohne Automatisierung und auf Basis dezentraler, isolierter Systeme. Zwar existierten Prozesse, diese waren jedoch hochgradig manuell, und das nahezu nicht vorhandene KI-Wissen erschwerte schnelle, konsistente Entscheidungen zusätzlich. Darüber hinaus fehlte in drei Organisationen eine produktorientierte Führung, was die Ausrichtung und eine gemeinsame Vision weiter erschwerte.

Wir analysierten zunächst die gesamten PRA-Prozesse, um zu identifizieren, wo KI den größten Einfluss auf Reporting und operative Effizienz entfalten könnte. In großen Konglomeraten – insbesondere nach Akquisitionen – sind diese Prozesse oft stark fragmentiert und manuell, was sie ideal für KI-gestützte Automatisierung macht.



Datendisparität
und inkonsistente
Analysemethoden



Fehlende
Automatisierung und
isolierte Systeme



Fehlende Produkt-
führung in mehreren
Organisationen



Manuelle Reports
als Engpass



Stark manuelle Prozesse
und begrenztes KI-Wissen

Basierend auf dieser Analyse entwickelten wir einen Proof-of-Concept-Plan mit Schwerpunkt auf intelligenter Prozessautomatisierung: von der Datenaufnahme und -normalisierung* über die automatische Erstellung erster Zusammenfassungen bis hin zum KI-gestützten Analyseprozess zur Beschleunigung und Verbesserung der Informationsqualität. Gleichzeitig führten wir die Vereinheitlichung von Datenbanken und die Beseitigung von Wissenssilos durch Communities of Practice voran, um ein gemeinsames Repository zu schaffen, das KI mit konsistenten Daten versorgt. Zudem implementierten wir einen KI-Co-Pilot-Assistenten für die Report-Erstellung und schulten Teams darin, diese Tools autonom und nachhaltig einzusetzen, wodurch Prozesse skalierbarer und weniger manuell wurden.



End-to-End-Prozess-
analyse zur Identifikation
von KI-Potenzialen



KI für automatische
Zusammenfassungen
und präzisere Analysen



Einführung eines KI-
Co-Pilot-Assistenten
und Teamtraining für
autonome Nutzung



Intelligente
Automatisierung für
Datenaufnahme und
Normalisierung



Datenbankverein-
heitlichung und
Beseitigung von Silos

*Ingestión es el proceso de capturar, importar y cargar datos desde múltiples fuentes en un sistema central para poder procesarlos, normalizarlos y analizarlos.

Die Auswirkungen waren äußerst positiv. KI-gestützte Prozesse und Workflows reduzierten die Produktionszeit um 80 % und erhöhten damit direkt die Skalierbarkeit und die Margen. Die Reporting-Zyklen wurden deutlich schneller, mit höherer Ergebnisqualität und robusterer Entscheidungsfindung. Die Organisation wechselte von einem manuellen, fragmentierten Reporting zu einem einheitlichen, agilen System, das die Grundlage für erweiterte Automatisierung und fortgeschrittene Analysen im gesamten Konzern legte.



Diese Maßnahmen beseitigten nicht nur operative und technologische Engpässe, sondern statteten den Kunden auch mit einem **agilen, skalierbaren, KI-gestützten Reporting-System** aus, das **Audits, Due-Diligence-Prozesse und Exit-Szenarien mit belastbaren Daten und optimierten Workflows** unterstützt.

Dieser Fall zeigt eine Reihe **technologischer und strategischer Best Practices**, die weit über operative Effizienz hinausgehen. Ein **ganzheitliches, tiefes Diagnostik-Verständnis vor der Implementierung** stellt sicher, dass KI dort eingesetzt wird, wo sie den höchsten Return erzielt. Eine solide Datenbasis ermöglicht automatisierte Datenaufnahme und schafft eine einheitliche “Single Source of Truth” für weiterführende Technologien.

Er belegt außerdem die Stärke von KI zur Beschleunigung von Analyse und Erkenntnisgewinn, nicht nur für periphere Aufgaben, sondern als echter Multiplikator geschäftlicher Fähigkeiten. Parallel dazu sind Datenvereinheitlichung und Siloreduzierung essenziell, damit sowohl Algorithmen als auch Teams mit kohärenten, aktuellen Informationen arbeiten können.

Abschließend verdeutlicht der Fall die Bedeutung von KI-Assistenten in kritischen Prozessen wie Reporting, um Produktivität zu steigern, ohne fachliche Expertise zu ersetzen – sowie die Wichtigkeit von Training und Wissensweitergabe für autonome, nachhaltige Adoption. Zusammen ermöglichen diese Praktiken schnellere Prozesse, bessere Auditfähigkeit und eine stärkere Bewertung vor einem potenziellen Exit – und machen Technologie erneut zu einem echten Hebel für strategische Transformation.

Die menschliche Dimension des Wachstums

Technologische Modernisierung entfaltet ihre Wirkung erst dann vollständig, wenn sie von einem Wandel in der Arbeitsweise der Menschen begleitet wird. Product & Technology Due Diligence (PTDD) identifiziert nicht nur technische Risiken, sondern beleuchtet auch die Dynamiken der Zusammenarbeit und die Stärken der Teams – und ermöglicht dadurch eine intelligenter Integration. Mitarbeitende in Quick Wins einzubinden, transparent zu kommunizieren und praxisnahe Schulungen bereitzustellen, sind keine formalen Schritte, sondern die entscheidenden Mechanismen, die das notwendige Engagement für nachhaltigen Fortschritt schaffen.

Der wahre Differenzierungsfaktor und das eigentliche Erfolgskriterium in diesen Prozessen besteht nicht darin, die Integration reibungslos abzuschließen, sondern sie als Sprungbrett für Wachstum zu nutzen. Mit diesem Ansatz wird die Technologiearchitektur flexibler, Teams gewinnen an Autonomie und Vertrauen, und das Produkt wird darauf vorbereitet, in neue Märkte zu expandieren – ohne die Last technischer Schulden. Jedes im PTDD identifizierte Risiko wird in eine Verbesserungschance und einen Hebel für Wertschöpfung verwandelt.

Letztlich wird Erfolg nicht nur durch technologische Robustheit bestimmt, sondern vor allem durch die Qualität und Exzellenz der Menschen, die diese Veränderungen vorantreiben. Es sind die Teams – mit ihrem Wissen und ihrer Umsetzungskraft –, die die Integration in eine Plattform für schnelleres, widerstandsfähigeres und wirkungsvolleres Wachstum verwandeln.



Technologische Modernisierung erzeugt nur dann echten Impact, wenn sie von neuen Arbeitsweisen begleitet wird. Teams in Quick Wins einzubinden, Transparenz zu schaffen und ihre Fähigkeiten zu stärken, macht die Integration zu einem Sprungbrett für Wachstum – mit mehr Autonomie, Resilienz und Wirkung.

Álvaro Arribas

Regional Director Madrid, Codurance Spain

Von kritischen Problemen zu technologischen Lösungen, die Wachstum beschleunigen

Basierend auf unserer umfangreichen Erfahrung in verschiedenen Branchen und Phasen des M&A-Zyklus haben wir wiederkehrende technologische Herausforderungen identifiziert, die Integration und Wachstum verlangsamen. Die folgende Tabelle fasst diese Pain Points zusammen und zeigt, wie wir sie systematisch angehen. Sie reichen von architektonischen Engpässen und manuellen Prozessen bis hin zu Verzerrungen, die entstehen, wenn Tech Due Diligence von internen Teams durchgeführt wird, die nicht über ausreichende Kapazitäten verfügen, die identifizierten Probleme zu lösen. Gegen all diese Herausforderungen bietet die Einbindung eines externen Partners wie Codurance eine unabhängige Diagnose, bewährte Praktiken und spezialisierte Teams, die Risiken in greifbare Verbesserungen verwandeln und Organisationen darauf vorbereiten, zu skalieren, zu innovieren und den Wert ihrer Investition zu maximieren.

Erkanntes Problem	Codurance-Lösung
Technologische und architektonische Engpässe	Reengineering und Modernisierung der Architektur: Zerlegung von Monolithen, progressive Migration zu modularen und skalierbaren Services, Redesign von Frontend und Pipelines zur Unterstützung hoher Lasten.
Manuelle und fragmentierte Prozesse	Intelligente Prozessautomatisierung: Datenaufnahme und Normalisierung, automatische Erstellung von Zusammenfassungen, Einsatz von CI/CD und automatisierten Tests zur Reduzierung manueller Eingriffe.
Desintegrierte Daten und Informationssilos	Vereinheitlichung von Datenbanken, Implementierung von Data Governance und Nachverfolgbarkeit, Erstellung eines gemeinsamen Repositories und Communities of Practice zur Beseitigung von Silos.
Fehlende moderne Engineering-Praktiken	Implementierung von DevOps/DevSecOps-Praktiken, fortgeschrittene CI/CD, Refactoring und Framework-Updates, Einsatz vorgefertigter Accelerators zur Verkürzung der Time-to-Value.
Sicherheits-, Compliance- und Observability-Lücken	Aufbau von Sicherheits- und Compliance-Frameworks gemäß OWASP, ISO und GDPR; Stärkung von Observability und proaktivem Echtzeit-Monitoring.
Verzerrungen bei interner Tech Due Diligence: Teams minimieren Risiken, die sie später nicht lösen können	Unabhängige und fachkundige Product/Technical Due Diligence, die Risiken ohne interne Verzerrung identifiziert und rasch einen Aktionsplan mit spezialisierten Teams und Wissenstransfer aktiviert.
Abhängigkeit von externem Know-how und fehlende interne Kapazitäten	Aufbau hybrider Teams oder spezialisierter Pods, technische Schulungen (Security, Modularität, DRP, DevSecOps) und Wissenstransfer zur Sicherstellung autonomer und nachhaltiger Adoption.

Verzögerte strategische Pläne und Ausführungsrisiken	Rasche Aktivierung der Acceleration-Phase nach PTDD, umfassendes Projektmanagement mit klar definierten Verantwortlichkeiten, flexible Kollaborationsmodelle (Onshore, Hybrid, Offshore) zur Kapazitätserhöhung ohne Beeinträchtigung des Tagesgeschäfts.
---	---

Reale Impact-Fälle

Aus Gründen der Vertraulichkeit wurden die nachfolgenden Beispiele anonymisiert. Jeder Fall begann mit einer **Product & Technology Due Diligence (PTDD)**, die es ermöglichte, kritische Risiken und Verbesserungsmöglichkeiten zu identifizieren, bevor sie sich auf Bewertung oder Integration auswirkten.

Was diese Fälle wirklich auszeichnet, ist, als dass Analysen nicht auf reine Berichte beschränkt bleiben, sondern handlungsrelevant umgesetzt wurden. Sie wurden in konkrete Aktionspläne übersetzt, deren Umsetzung greifbare Ergebnisse erzeugte: Einsparungen bei Akquisitionen, beschleunigte Skalierbarkeit, erhöhte Nutzung, Kostenoptimierung und operative Verbesserungen mit direktem Einfluss auf Margen und Wachstum.

Fall 1 – Einsparungen bei Akquisitionen

- 3,2 Mio. € Einsparungen für Investoren durch Identifikation von technischem Schuldenstand und Infrastruktur-Risiken vor Abschluss
- Reduzierung der Risikoexposition durch formalisierte Modernisierungsverpflichtungen nach der Übernahme
- Sofortige Vorbereitung eines Disaster-Recovery-Plans und Stärkung der Anwendungssicherheit
- Optimierung von Lizzenzen und Senkung der OPEX mit direktem Einfluss auf EBITDA

Fall 2 – Kritische Skalierbarkeit und Nutzung

- Reengineering der Plattform, Skalierung von 2 auf 1.000 gleichzeitige Nutzer in weniger als 90 Tagen
- 40% Wachstum der Nutzung innerhalb von 18 Monaten nach Beseitigung technischer Engpässe
- Sicherstellung der Geschäftskontinuität durch Behebung kritischer Stabilitäts- und Resilienzrisiken
- Einführung moderner CI/CD-Praktiken, Monitoring und Umstellung auf modulare Architektur
- Aufbau hybrider und funktionsübergreifender Teams zur Reduzierung von Abhängigkeiten und Beschleunigung der Umsetzung

Fall 3 – Operative Optimierung mit KI

- Automatisierung von Reporting-Prozessen reduzierte Produktionszeiten um 80 %
- Direkte Steigerung der Margen durch höhere Output-Mengen und schnellere Reporting-Zyklen

- Beseitigung von Wissenssilos durch Communities of Practice und vereinheitlichte Datenbanken
- Integration von KI als Co-Pilot in Analyse- und Reporting-Prozesse
- Einführung neuer Datenfähigkeiten und Schulung der Teams im Einsatz fortschrittlicher Analytik

Fazit: PTDD macht jedes Geschäft zu einer Chance für nachhaltiges Wachstum

Fusionen und Übernahmen scheitern viel zu häufig, nicht wegen fehlenden Kapitals oder mangelnder Ambitionen, sondern aufgrund schlecht gemanagter technologischer Integration. Die Product & Technology Due Diligence (PTDD) verändert dieses Paradigma: Sie verwandelt die Analyse vor der Übernahme in einen Umsetzungsplan, der Kontinuität in den ersten 100 Tagen sicherstellt, die Integration mit nachhaltigen Ergebnissen beschleunigt und die Assets darauf vorbereitet, beim Exit ihren maximalen Wert zu erzielen.

Dieser Ansatz geht über die Risikominderung hinaus, indem er Synergien von Anfang an in greifbare Ergebnisse umsetzt, strukturelle Kosten reduziert, die Fähigkeiten der Teams stärkt und die Technologie mit den Geschäftszielen in Einklang bringt.

Für Investoren bedeutet dies größere Transparenz bezüglich des ROI und eine echte Reduzierung von Unsicherheiten. Für Führungskräfte bietet es einen klaren Fahrplan, der technische Entscheidungen mit finanziellen Ergebnissen verbindet. Und für Teams stellt es eine Gelegenheit dar, zu wachsen, Autonomie zu gewinnen und die Integration zu einem gemeinsamen Projekt zu machen. Kurz gesagt: PTDD ist nicht nur ein Überprüfungsinstrument, sondern ein strategischer Rahmen, der jedes Geschäft in eine Plattform für nachhaltiges, resilientes Wachstum mit greifbarem Einfluss auf die Bewertung verwandelt.

Strategische Implikationen für Investoren

Die Integration einer strategischen Product & Technology Due Diligence ermöglicht es, mit Vorteil zu verhandeln, die Wertschöpfung von Tag eins an zu beschleunigen und den Exit-Wert durch technologisch solide Assets zu maximieren. Es handelt sich dabei nicht nur um eine defensive Maßnahme, sondern um einen aktiven Hebel zur Wertschöpfung über den gesamten Investmentzyklus.

Wenn Sie Akquisitionen prüfen oder Ihr Portfolio auf die nächste Wachstumsphase vorbereiten, vereinbaren Sie eine vertrauliche **30-minütige Scoping-Session** mit unseren Experten und erfahren Sie, wie Sie Due Diligence in greifbare Ergebnisse verwandeln können.



José E. Rodríguez Huerta

Spain Managing Director at Codurance

in [jrhuerta](#)

✉ [jrhuerta@codurance.com](mailto:jruerta@codurance.com)



hello@codurance.com
www.codurance.com

Codurance ist eine globale Softwareberatung, die Unternehmen dabei unterstützt, nachhaltige technische Exzellenz aufzubauen und Innovation sowie Wachstum aktiv voranzutreiben.

Wir entwickeln Software, die zuverlässig, sicher und flexibel ist, sich leicht anpassen lässt und dabei Ressourcen spart, Kosten senkt und Entwicklungsdauer verkürzt.

Mehr erfahren unter: www.codurance.com/de

Folgen Sie uns:

